

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Dennis Thering, Dennis Gladiator,
Richard Seelmaecker, Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion**

Betr.: Lebenswerte Magistralen entwickeln, Verkehrsschluchten verhindern

Hamburg wächst stetig, und bezahlbarer Wohnraum wird immer knapper. Die Hamburger Magistralen, die lange Zeit in der Stadtentwicklung wenig berücksichtigt wurden, bieten ein enormes Potenzial für Nachverdichtung und die Schaffung neuen Wohnraums. Dies hat nach langer Zeit auch der Hamburger Senat erkannt und 2024 den „Masterplan Magistralen“ vorgestellt, der zwölf ausgewählte Magistralen umfasst. Der Masterplan verfolgt „die Strategie, Hamburgs historisch gewachsene Struktur zu erhalten, die Infrastruktur aber effizienter zu nutzen und neue Flächen für Wohnen, Gewerbe und das öffentliche Leben zu gewinnen“, schreibt der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg in seiner Einleitung zum „Masterplan Magistralen“.

Die Planung der Luruper Hauptstraße, einer dieser zwölf Magistralen, hat jedoch gezeigt, dass der rot-grüne Senat den Fokus vorrangig auf die Neuordnung des Verkehrsraums legt – und nicht auf die Schaffung von Wohnraum und die Verbesserung der Lebensqualität. So sieht die Planung einen deutlichen Ausbau der Straße zulasten angrenzender Grundstücke vor (Lurup 68 und 70). Es sind mehrgeschossige Gebäude geplant, jedoch sollen Vorgärten enteignet werden, um Platz für 3 Meter breite Radwege und Versickerungsflächen zu schaffen. Auch bei den Bebauungsplänen an der Sülldorfer Landstraße (Sülldorf 23/Iserbrook 27) haben die Begehrlichkeiten des Mobilitätssenators zu jahrelangen Verzögerungen des Bebauungsplans geführt. Auch in diesem Bebauungsplan sind nun Enteignungsklauseln vorgesehen, genauso wie in dem in der Planung befindlichen Bebauungsplan Sülldorf 25.

Vorgärten entlang der Magistralen spielen eine entscheidende Rolle für die Wohnqualität: Sie bieten nicht nur eine atmosphärische Pufferzone zur Hauptverkehrsstraße, sondern dienen den Anwohnenden teilweise auch als dringend notwendige Abstellfläche. Eine nachhaltige Entwicklung der Magistralen muss sich daher an der Verbesserung der Lebensqualität und der Schaffung von Wohnraum orientieren – und nicht an der Maximierung von Verkehrsflächen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. die Verbesserung der Lebensqualität vor Ort und die Schaffung von neuem Wohnraum als zentrale Ziele der Magistralen-Entwicklung als strikte Maßgabe bei der Entwicklung der Bebauungspläne an den Magistralen festzusetzen;
2. bestehende Grundstücksgrenzen zu respektieren und auf Enteignungsklauseln zu verzichten;
3. den bestehenden Verkehrsraum effizient zu nutzen, Bäume und Grünflächen vor den Häusern weitestgehend zu erhalten und wo möglich zu erweitern;

Drucksache 22/17984 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode

4. frühzeitig und umfassend Bürgerbeteiligungsverfahren einzuleiten, um die Menschen vor Ort aktiv in die Planungen einzubeziehen;
5. der Bürgerschaft bis zum 31.07.2025 zu berichten.